

Ueber zwei japanische *Galeruca*-Arten.

Von

J. W e i s e.

In einer Sendung von Herrn Bang-Haas, in der auch *Melasoma populi* var. *Janaceki* Reitt. mit pechschwarzen Fld. aus der Umgebung von Yokohama steckte, befanden sich folgende zwei Arten:

1. *Galeruca Bang-Haasi*: *Sat lata, subparallela, nigra, subtus pilis brevibus albicantibus parce vestita, capite prothoraceque rufo-piceis, hoc fortiter transverso, lateribus postice parallelis, medio dilatatis deinde late rotundatis, angulis anticis nullis, posticis rectangulis, supra plus minusve 5-sulcato, sulco marginali latissimo, antrosum profundiore, margine laterali reflexo; elytris obscure testaceis, ruguloso-punctatis, costis 4 dorsalibus distinctis, fuscis, hinc inde punctis profundis subinterruptis.* — Long. 10—11 mill.

Yokohama.

Durch den ziemlich gleichbreiten Körper und die Form des Halsschildes ausgezeichnet. Dasselbe ist $2\frac{1}{2}$ mal so breit als lang, quer-viereckig, vorn kaum schmaler als hinten. Die Seiten bilden mit dem Vorderrande einen gleichmäßigen Bogen (sodafs Vorder-ecken nicht zu unterscheiden sind) bis dicht hinter die Mitte, hier sind sie plötzlich ein Wenig verengt, sodann gradlinig bis zu den scharfen, rechtwinkeligen Hinterecken. Die Oberfläche ist stark punktirt und mit 5 Längsfurchen versehen; die mittlere ist breit, ziemlich tief, die folgende nach aussen zu kurz, mehr grubenförmig, oft undentlich begrenzt, die Seitenfurchen sehr breit und tief, nach vorn noch tiefer eingegraben, sodafs der Seitenrand hoch aufgebogen ist.

Ich erlaube mir, diese ausgezeichnete Art Herrn Bang-Haas in Dresden-Blasewitz zu widmen.

2. *Galeruca Dahli* Joann. var. *japonica*. Viel gröfser als unsere Stücke, bis 11 mill. lang, daher auf den ersten Anblick der europäischen *pomonae* durchaus ähnlich; die Fld. mit 4 ziemlich starken Hauptrippen und Andeutungen von Nebenrippen, die Vorderecken des Hlsch. etwas schärfer, weil der vordere bogenförmige Ausschnitt am Seitenrande länger und etwas tiefer ist als bei *Dahli*.

Yokohama.